

Öko-Heiligenschein im Adam-und-Eva-Kostüm

Stellungnahme des Niedersächsischen LandFrauenverbandes Weser-Ems e. V. zur Netto-Werbekampagne „Nackte Tatsachen“

„Kaufe unverpackt, spare Plastik“ heißt es momentan in den Werbeanzeigen des Lebensmitteldiscounters Netto. Auf den dazugehörigen Bildern sind auch die Models „unverpackt“ und bedecken das Nötigste mit Salat, Äpfeln oder Weintrauben. Die Botschaft: Bei uns können Sie unverpacktes Obst und Gemüse kaufen.

Ob Netto mit der Aktion Kunden lediglich zum plastikfreien Einkauf anregen will, ist fraglich. Denn es überrascht nicht, dass eine Kampagne, in der nackte Menschen mit unverpackter Ware gleichgesetzt werden, Kritik erntet – der sich natürlich auch der Niedersächsische LandFrauenverband Weser-Ems e. V. anschließt. Vielmehr hat es den Anschein, dass der Shitstorm in den sozialen Medien kalkuliert ist nach dem Motto: Hauptsache Aufmerksamkeit erzeugen.

Ein weiterer Aspekt macht diese Kampagne aus unserer Sicht unerträglich. Es wird damit geworben, über 100 Produkte in der Obst- und Gemüseabteilung unverpackt anzubieten – wohlbemerkt handelt es sich dabei um Waren, die quasi von Natur aus verpackt sind. Gurken müssen nicht einzeln in Folie abgepackt werden; Paprika müssen nicht zu dritt in Plastikbeutel geschweißt werden; Kartoffeln müssen nicht in Kunststoffsäcke á ein Kilogramm gesteckt werden. Wenn nun ein Unternehmen wie der Discounter Netto entdeckt, dass er auf seine jahrelang praktizierte Plastikverschwendung verzichten kann, und den Verbraucherinnen und Verbraucher dabei suggeriert, sich seiner Verantwortung bewusst zu sein und nachhaltig zu handeln, ist dies schlicht unerträglich.

Oldenburg, 23.10.2019